

## *Gyrophaena kangasi* sp. n. (Coleoptera, Staphylinidae) aus Finnland

Ilpo Rutanen

Rutanen, I. 1994: *Gyrophaena kangasi* sp. n. (Coleoptera, Staphylinidae) aus Finnland. — Entomol. Fennica 5:39–40.

*Gyrophaena kangasi* sp. n., from Leivonmäki, Central Finland, is described. It differs from its closest European relatives, *G. affinis* Mannerheim, *G. rousi* Dvorak, *G. rosskotheni* Wüsthoff and *G. obsoleta* Ganglbauer in the shape of the male genitalia and the eighth tergite.

Ilpo Rutanen, Forschungsinstitut für Gewässer und Umwelt, Postfach 250, FIN-00101 Helsinki, Finland

Received 27 January 1993, accepted 1 September 1993

Im Sommer 1989 fand ich während eines Autokescherfanges im Kirchspiel Leivonmäki, Mittelfinnland, ein unbekanntes Männchen von *Gyrophaena*, das sich als Vertreter einer unbeschriebenen Art erwies (Cameron 1933, 1939, Lindberg 1938, Palm 1968, Lohse 1974, Seevers 1951). Äusserlich sieht die Art *Gyrophaena affinis* Mannerheim täuschend ähnlich und ist nur nach den primären und sekundären männlichen Geschlechtsmerkmalen sicher von ihr zu unterscheiden.

### *Gyrophaena kangasi* sp. n.

Holotypus: Männchen, Finnland (Grid 27°E 6870:448) ES: Leivonmäki, 16.6.1989 mit Autokescher auf einem Waldweg vom Verfasser gefangen, in der Sammlung des Zoologischen Museums in Helsinki.

Beschreibung: Männchen. Kopf schwarzbraun, wie bei *G. affinis* deutlich netzartig mikroskulptiert, mit einigen grossen zerstreuten Punkten besetzt. Fühler braun, die drei ersten Glieder gelblich, Glied 1 bis 3 deutlich länger als breit, Glied 4 sehr kurz, breiter als lang, Glied 5

länger als breit, Glied 6 und 7 etwa so lang wie breit, Glied 8 bis 10 ein wenig breiter als lang, Endglied etwa 1 2/3 mal so lang wie breit. Mundteile gelblich. — Halsschild gelbbraun, 1.35 mal so breit wie lang, 1.2 mal so breit wie der Kopf, deutlich netzartig chagriniert, mit je fünf in etwas undeutlichen Reihen stehenden gröberen Punkten und an den Seiten mit zerstreuten schwächeren Punkten besetzt. — Flügeldecken gelbbraun mit netzartiger Chagriniierung und spärlicher grober Punktierung, so lang wie der Halsschild (längs der Naht gemessen) und 1.75 mal so breit wie lang, kurz hinter den Schultern am breitesten. Beine gelblich. — Hinterleib allmählich gegen die Spitze verschmälert, netzartig chagriniert, längs dem Hinterrand der Tergiten mit einer Reihe von sehr feinen Börstchen, gelbbraun, das 5. und 6. Tergit (d.h. das 3. und 4. freiliegende) jedoch schwarzbraun, deutlich dunkler als die übrigen Tergiten. 7. (5. freiliegendes) Tergit ohne irgendwelche sichtbare Besonderheit (in dieser Hinsicht nähert die neue Art sich *G. obsoleta* Ganglbauer und *G. rosskotheni* Wüsthoff). — Länge 1.75 mm.

Weibchen unbekannt.

Die wichtigsten Unterschiede der neuen Art von *G. affinis* wie auch von *G. rousi* Dvorak zeigt

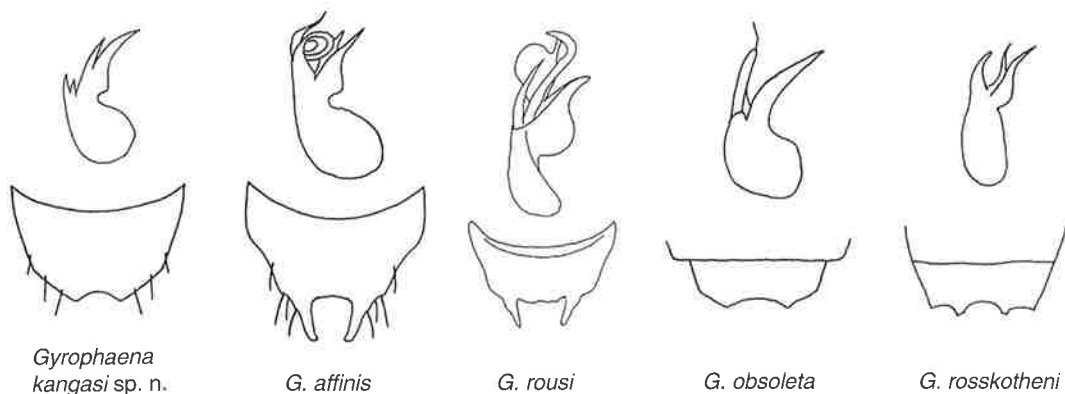


Abb. 1. Aedeagus (oben) und 8. Hinterleibstergit von *Gyrophaena kangasi* sp. n., *G. affinis* Mannerheim, *G. rousi* Dvorák (nach Dvorák 1966), *G. obsoleta* Ganglbauer (nach Hansen 1954), und *G. rosskotheni* Wüsthoff (nach Wüsthoff 1937).

der männliche Kopulationsapparat (Abb. 1), der am meisten an den von *G. rosskotheni* erinnert, und die Form des 8. (6. freien) Tergites, dessen Hinterrand nur mit einem kleinen Einschnitt versehen ist, ohne deutliche Zähne zu zeigen (etwa wie bei *G. obsoleta*, Abb. 1; vgl. auch die Abbildungen der entsprechenden Geschlechtsmerkmale der nahestehenden Arten).

Ich widme die neue Art dem kürzlich verstorbenen verdienstvollen finnischen Forstentomologen und Koleopterologen, Professor Esko Kangas, der sich noch ganz kurz vor seinem Tode auch mit der finnischen *Gyrophaena*-Fauna beschäftigte.

*Danksagungen.* Herrn Stig Lundberg, Luleå, Schweden, danke ich herzlichst für die Überprüfung und Kommentierung des Tieres, sowie Herrn Professor Olof Biström, Naturwissenschaftliches Zentralmuseum, Helsinki, für das Ausleihen des *G. affinis*-Materials für diese Untersuchung.

## Literatur

- Cameron, M. 1933: New species of Staphylinidae (Col.) from Japan. — Entomol. Mon. Mag. 69:168–175, 208–219.  
 — 1939: The Fauna of British India incl. Ceylon and Burma. Coleoptera, Staphylinidae IV, Part I. — London. 410 pp.  
 Dvorak, M. 1966: *Gyrophaena rousi* sp. n., eine neue Staphyliniden-Art aus der Slowakei (Col., Staphylinidae). — Annot. Zool. Bot., Bratislava, 30:1–4.  
 Hansen, V. 1954: Biller. XVII. Rovbiller 3. — Danmarks Fauna 59. 499 pp.  
 Lindberg, H. 1938: [The Finnish species of *Gyrophaena* and their geographical distribution in Finland] (In Swedish) - Notulae Entomol. 18:29–39.  
 Lohse, G. A. 1974: 130. Gattung *Gyrophaena* Mannh. incl. 130a *Agaricochara* Kr. — In: Freude, H., Harde, K. W. & Lohse, G. A. (eds.), Die Käfer Mitteleuropas 5:27–33.  
 Palm, T. 1968: Skalbagggar. Coleoptera, Kortvingar: Fam. Staphylinidae, Underfam. Aleocharinae (Deinopsis - Trichomicra). 5. — Svensk Insektafauna 9. Stockholm. 112 pp.  
 Seevers, Ch. H. 1951: A revision of the North American and European staphylinid beetles of the subtribe *Gyrophaena*. — Fieldiana, Zool. 32:657–762.  
 Wüsthoff, W. 1937: Beitrag zur Kenntniss der europäischen Arten der Gattung *Gyrophaena*. — Decheniana 95B:137–146.